

# ORDENTLICHE URVERSAMMLUNG

## PROTOKOLL NR. 01/2013

**Datum:** Dienstag, 15. Januar 2013

**Zeit:** 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

**Ort:** Gemeindesaal

**Anwesend:** 55 Personen (inkl. 2 nicht stimmberechtigte Personen), darunter die Gemeinderatsmitglieder:  
Christoph Bürgin, Romy Biner-Hauser, Stefan Anthamatten, Gerold Biner, Iris Kündig Stössel, Anton Lauber, Schaller Hermann

**Vorsitz:** Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Oliver Summermatter, Leiter Verwaltung-Stv.

## 1. BEGRÜSSUNG UND FORMELLES

### Begrüssung

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Der Gemeindepräsident heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Urversammlung herzlich willkommen, welche aufgrund der Gemeinderatswahlen auf das neue Jahr verschoben wurde (GemG. Art. 7 Abs. 3).

Er richtet einen Dank an die ausgetretenen Ratsmitglieder sowie an alle Personen, welche sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung gestellt haben. Zugleich stellt er den Anwesenden die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Legislaturperiode 2013 - 2016 mit dem jeweiligen Ressort vor.

Der Gemeindepräsident informiert zudem kurz über den aktuellen Stand der Untersuchungsergebnisse in Causa des ehemaligen Abteilungsleiters Wasserwerke.

### Tagesordnung

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll vom 12. Juni 2012
3. Voranschlag 2013 - Erläuterung und Globalgenehmigung
4. Finanzplanung 2014 - 2017 - Kenntnissgabe
5. Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung 2012
6. ARA Zermatt - Zusatzkredit von CHF 5,5 Mio. für Ausbau Biologie/Nitrifikation und Neubau Schlammbehandlung
7. Varia

### Formelles

*Beat Grütter, Leiter Verwaltung*

- a) Form der Einberufung: Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).
- b) Handerheben: Die Urversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handaufheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).
- c) Geheime Abstimmung: Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Gemeinderat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 GemG).

- d) Auflage: Der Voranschlag mit der integrierten Finanzplanung lagen im Vorfeld der heutigen Urversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf (Art. 15 GemG Abs. 1).
- e) Zuständigkeiten: Die Urversammlung darf sich nur über die in der Tagesordnung vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG). Die Genehmigung des Voranschlags erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG). Die Finanzplanung wird der Urversammlung zur Kenntnis gebracht (Art. 79 Abs. 1 GemG).
- f) Stimmzähler: Die Versammlung ernennt Christoph Perren und Michaela Bürgin als Stimmzähler.
- g) Protokoll: Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Tagesordnung, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

## 2. PROTOKOLL VOM 12. JUNI 2012

*Beat Grütter, Leiter Verwaltung*

### Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

### Abstimmung

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der ordentlichen Urversammlung vom 12. Juni 2012 einstimmig.

## 3. VORANSCHLAG 2013 - ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG

### Grundlagen

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Steuerkoeffizient.....	1.1
Steuerindexierung .....	170 %
Kopfsteuer .....	24.--
Hundetaxe (Gemeindeanteil).....	165.--
Vergütungszins auf Vorauszahlungen Steuern (vor Fälligkeit) .....	0.5 %

Verzugszins (Steuern und übrige Debitorenforderungen) .....	3.5 %
Zinsgutschrift auf Steuerrückerstattungen .....	3.5 %
Negativer Ausgleichszins (ab allg. Fälligkeitsdatum Steuern) .....	3.5 %
Teuerungsausgleich Personal .....	0.5 %
Abschreibungen auf Immobilien des Verwaltungsvermögens .....	10 %
Abschreibungen auf Mobilien des Verwaltungsvermögens .....	20 %
Abschreibungen auf Beteiligungen des Verwaltungsvermögens .....	10 %
Abschreibungen auf Finanzvermögen (Hochbauten) .....	2 %

## Resultatübersicht

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

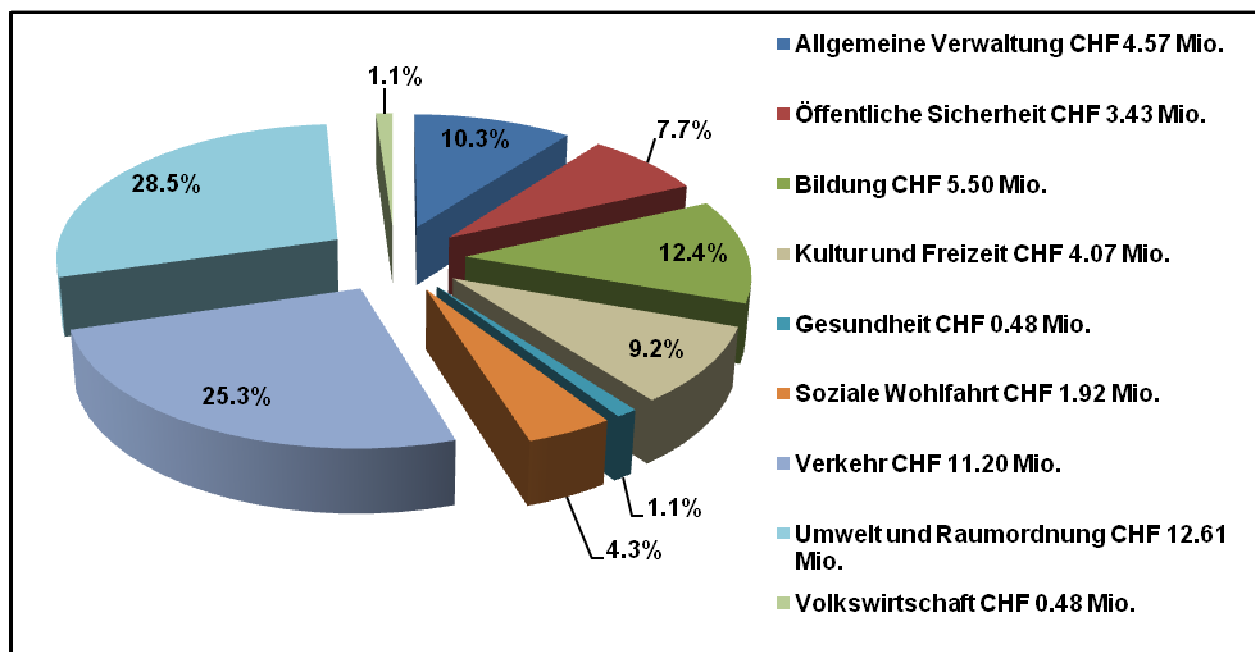
	VA 2013	VA 2012	RG 2011
<b><i>Laufende Rechnung</i></b>			
Ertrag	58'064'500	57'113'620	65'932'810
Aufwand	57'680'200	56'793'400	52'793'575
Ertragsüberschuss	384'300	320'220	13'139'235
Abschreibungen VV	9'439'000	8'568'000	8'070'019
Cashflow	9'823'300	8'888'220	21'209'254
<b><i>Investitionsrechnung</i></b>			
Bruttoinvestitionen	<b>22'670'000</b>	14'230'000	17'373'552
Investitionskostenbeiträge	<b>- 6'140'000</b>	- 2'650'000	- 2'256'763
Nettoinvestitionen	<b>16'530'000</b>	11'580'000	15'116'789
<b><i>Finanzierung</i></b>			
Finanzierungsüberschuss	-	-	6'092'456
Finanzierungsfehlbetrag	<b>6'706'700</b>	2'691'780	-

Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 6.7 Mio. kann mit der guten Liquidität aufgefangen werden.

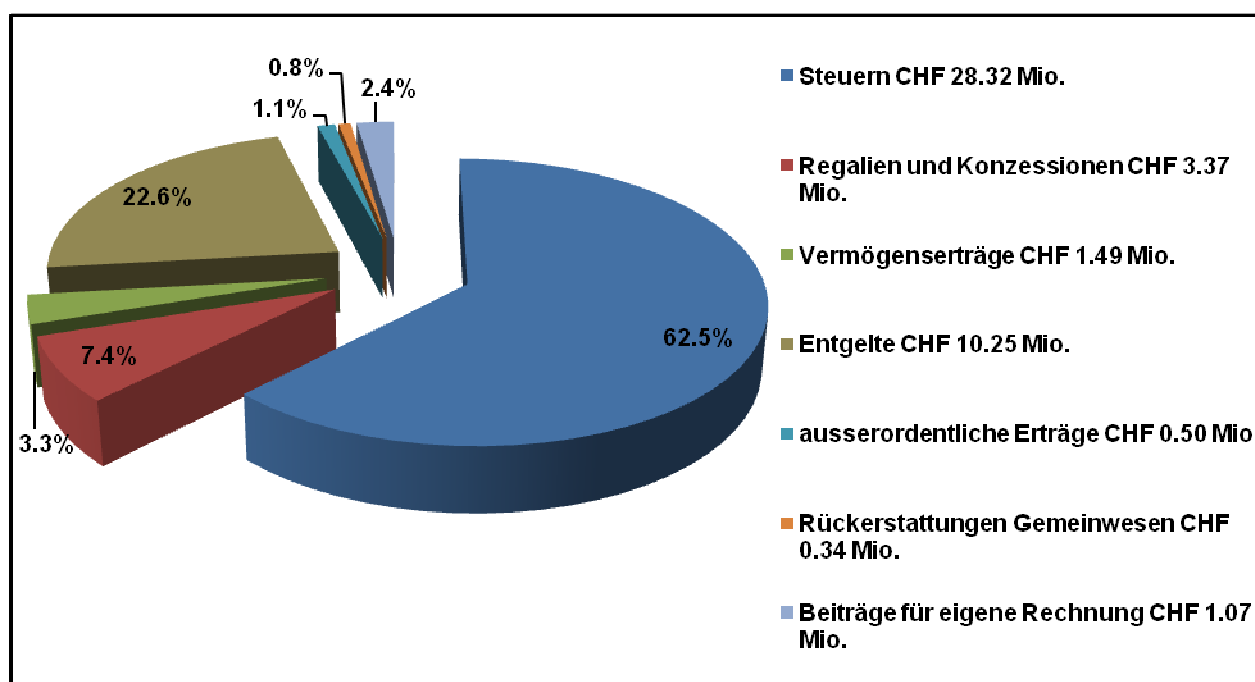
## Finanztechnische Erläuterungen

Beat Grütter, Leiter Verwaltung

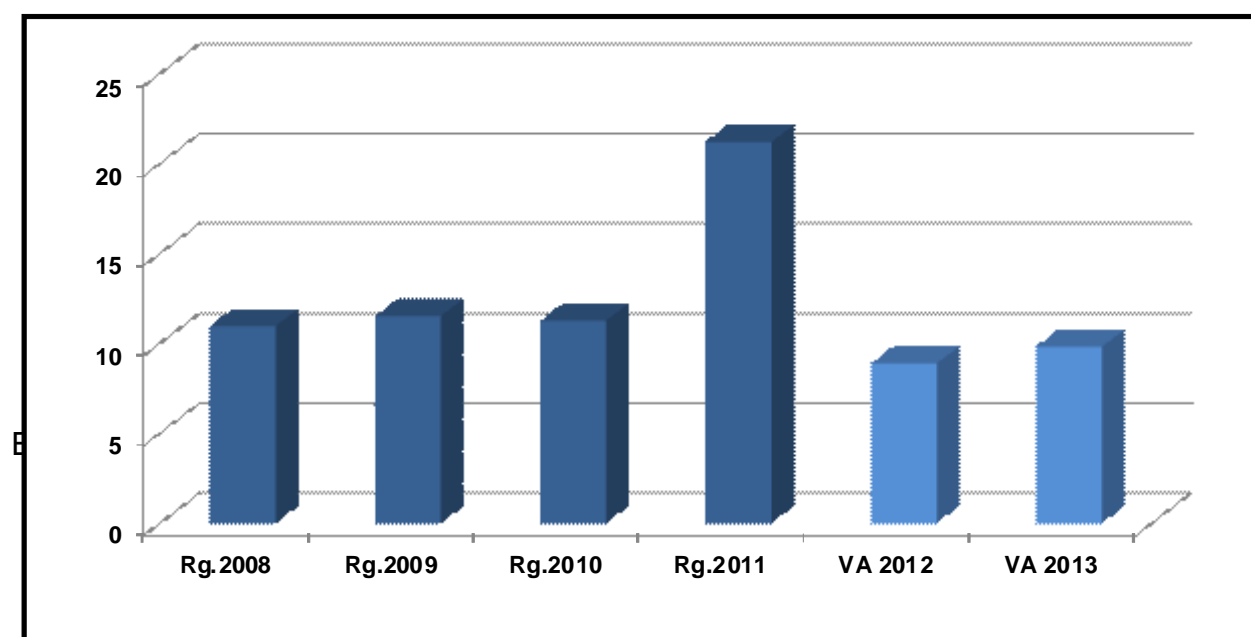
### LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN - AUFWAND



### LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN – ERTRAG



## ENTWICKLUNG CASHFLOW (MIO. CHF)



## VORANSCHLAG 2013 - BRUTTOINVESTITIONEN (GRUPPIERT)

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Gemeindehaus .....	1'050'000
Zivilschutz.....	50'000
Schulliegenschaften .....	838'000
Informations- und Kommunikationstechnologie .....	77'000
Parkanlagen und Wanderwege .....	340'000
Sport.....	150'000
Kantonsstrassennetz .....	500'000
Gemeindestrassennetz.....	2'740'000
Öffentliche Arbeiten / Werkhof.....	240'000
Busbetrieb .....	780'000
Wasserversorgung .....	1'915'000
Abwasserbeseitigung .....	11'520'000
Abfallentsorgung.....	300'000
Gewässerverbauungen .....	1'350'000
Lawinerverbauungen .....	470'000
Öffentliche Toiletten.....	200'000
Tourismus.....	150'000

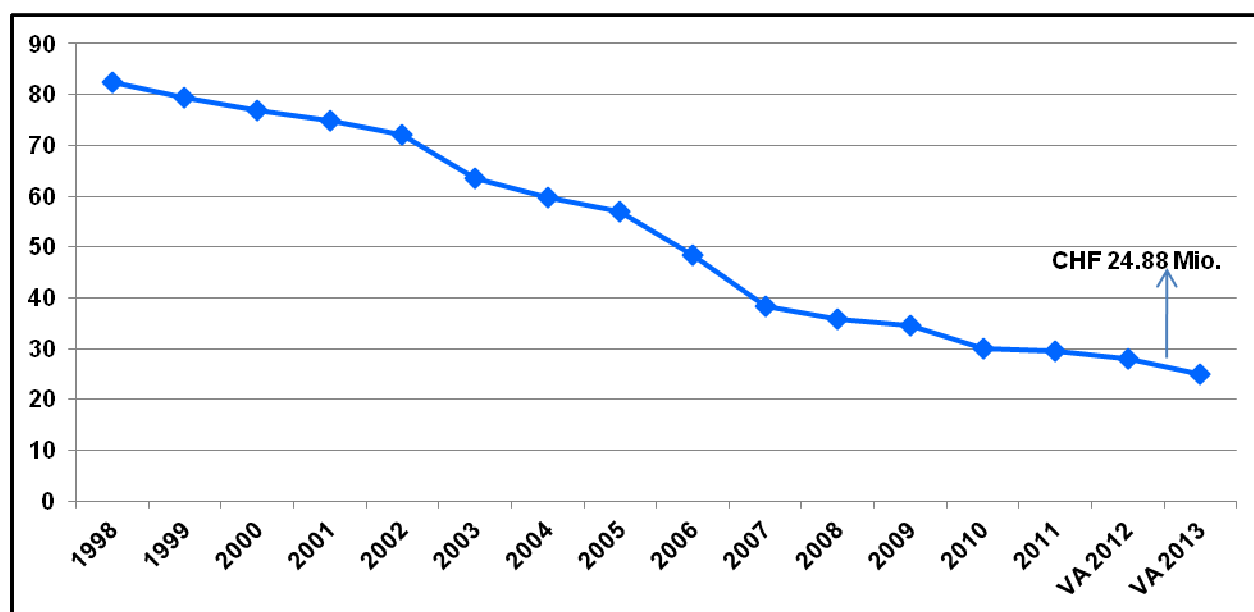
## Fragen und Diskussion

Sonja Noti erkundigt sich darüber, ob in den Investitionen (Kehrrichtunterstände: CHF 250'000.-) ebenfalls die Anschaffung der Überwachungskameras inbegriffen sind.

Abteilungsleiter Oliver Summermatter informiert über den Sachverhalt.

## SCHULDENENTWICKLUNG (Mio. CHF)

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident



## FINANZKENNZAHLEN

BEZEICHNUNG	RG 2011	VA 2012	VA 2013	RICHTWERTE
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	140.3 %	76.8 %	<b>59.4 %</b>	> 100 %: SEHR GUT < 60 %: UNGENÜGEND
SELBSTFINANZIERUNGSKAPAZITÄT	39.2 %	19.9 %	<b>21.7 %</b>	15 - 20 %: GUT > 20 %: SEHR GUT
ORDENTLICHER ABSCHREIBUNGSSATZ	11.3 %	11.5 %	<b>11.0 %</b>	> 10 %: GENÜGENDE ABSCHREIBUNGEN
NETTOSCHULD PRO KOPF	137.-	615.-	<b>1'797.-</b>	< 3'000.-: KLEINE > 5'000.-: ANGEMESSENE VERSCHULDUNG
BRUTTOSCHULDENVOLUMENQUOTE	78.0 %	100.2 %	<b>113.9 %</b>	< 150 %: SEHR GUT

## Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

## Abstimmung

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Der Voranschlag 2013 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

## 4. FINANZPLAN 2014 - 2017 - KENNTNISGABE

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

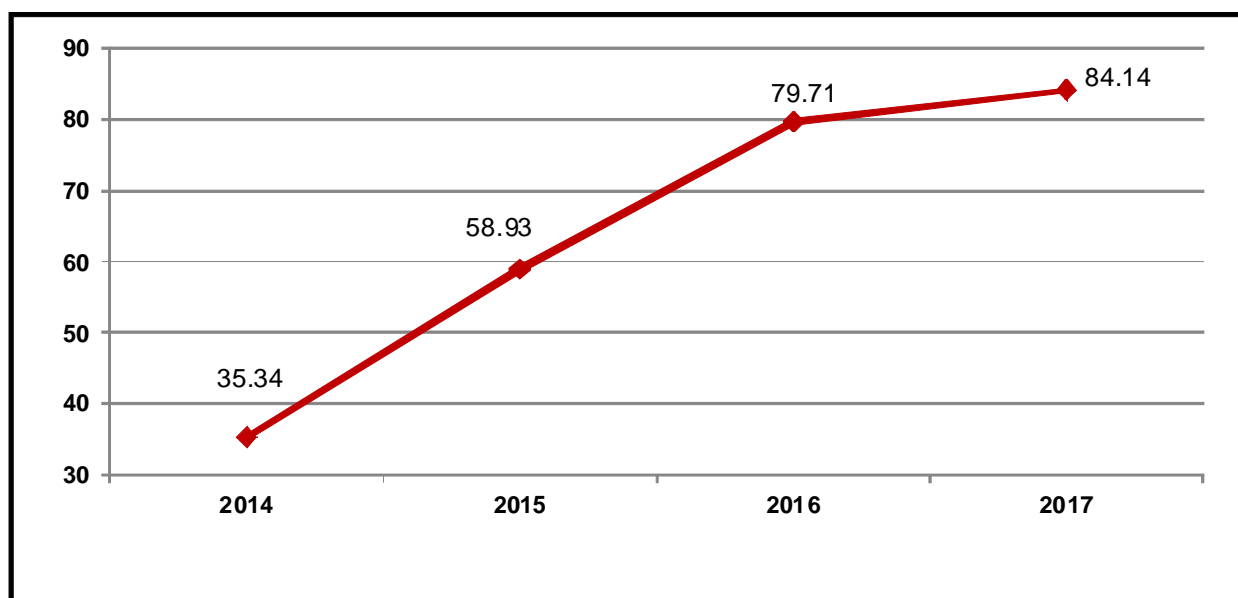
GRUNDLAGEN	2014	2015	2016	2017
<b>Steuerkoeffizient</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>
<b>Steuerindexierung</b>	<b>170 %</b>	<b>170 %</b>	<b>170 %</b>	<b>170 %</b>
<b>Konjunktorentwicklung Steuern</b>				
- Natürliche Personen	-0.5 %	-0.5 %	2.0 %	2.0 %
- Juristische Personen	1.5 %	1.5 %	2.0 %	2.0 %
- Übrige	1.0 %	1.0 %	2.0 %	2.0 %
<b>Zinsen Festdarlehen</b>	<b>2.00 %</b>	<b>2.00%</b>	<b>2.00 %</b>	<b>2.00 %</b>
<b>Gebührenanpassungen</b>				
(Anpassungen rollend nach laufenden Erkenntnissen aus Rechnungsabschlüssen)				
- Wasser	0	0	0	0
- Abwasser	0	0	0	0
- Abfall	0	0	0	0
<b>Teuerung</b>				
- Personalaufwand	1.0 %	1.0 %	1.5 %	1.5 %
- Sachaufwand	1.0 %	1.0 %	1.5 %	1.5 %
FINANZPLANUNG	2014	2015	2016	2017
<b>Ertrag (in 1'000)</b>				
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>64'050</b>	<b>67'017</b>	<b>70'073</b>	<b>71'053</b>
- Ertrag Laufende Rechnung (ohne Steuern)*	31'723	34'684	37'199	37'630
- Steuerertrag	28'327	28'333	28'874	29'423
- Zweitwohnungsabgabe ab 2014	4'000	4'000	4'000	4'000
<b>Aufwand (in 1'000)</b>				
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>61'049</b>	<b>66'703</b>	<b>71'750</b>	<b>72'656</b>
- Personalaufwand	11'219	11'207	11'163	11'150
- Sachaufwand	13'019	12'762	12'816	12'888
- Schuldzinsen	940	1'268	1'698	1'853



- Übriger Aufwand*	24'479	27'440	29'958	30'373
- Abschreibungen VM	11'392	14'026	16'115	16'392
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3'001</b>	<b>314</b>	<b>-1'677</b>	<b>-1'603</b>
<b>Cashflow</b>	<b>14'393</b>	<b>14'340</b>	<b>14'438</b>	<b>14'789</b>
Nettoinvestitionen	29'788	37'900	35'285	19'210
- Investitionen	32'870	40'020	36'275	20'030
- Investitionskostenbeiträge	-3'082	-2'120	-990	-820
<b>Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>-15'395</b>	<b>-23'560</b>	<b>-20'847</b>	<b>-4'421</b>

\*) inkl. interne Verrechnungen

#### MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN (MIO. CHF)



### Fragen und Diskussion

*Josef Taugwalder* fragt an, ob bezüglich eines neuen Innerortsverkehr-Konzepts finanzielle Mittel in der Finanzplanung berücksichtigt wurden.

*Gemeindepräsident Christoph Bürgin* klärt die Fragestellung und verweist diesbezüglich auf das Raumordnungskonzept (ROK).

### 5. Wahl der Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung 2012

#### Informationen

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Der Souverän hat am 27. Oktober 2009 die Wiederwahl der Vikuna AG, Brig/Zermatt als Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2009 - 2012 bestätigt.

Aufgrund der im Jahr 2011 festgestellten Unregelmässigkeiten beim damaligen Leiter der Wasserwerke wurde das Büro Mattig-Suter und Partner Schwyz/Brig beauftragt, einen Bericht zur Aufarbeitung und Untersuchung der Verantwortlichkeiten zu erstellen. Dieser legte u.a. Kritik an den Prüfungen der gewählten Revisionsstelle dar.

Aufgrund dieser Basis hat der Gemeinderat am 6. September 2012 entschieden, das Revisionsmandat der Vikuna AG mit sofortiger Wirkung wegen Vertrauensverlust zu kündigen.

Der Gemeinderat beantragt:

1. Für die Revision/Prüfung der Jahresrechnung 2012 wird die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner Schwyz/Brig gewählt.
2. Das Revisionsmandat für die Legislaturperiode 2013 - 2016 ist im Einladungsverfahren auszuschreiben.
3. Der Urversammlung vom (voraussichtlich) 18. Juni 2013 ist eine neue Revisionsgesellschaft zur Wahl zu unterbreiten.

## **Fragen und Diskussion**

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

## **Abstimmung**

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Die Versammlung stimmt der Vergabe an die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner Schwyz/Brig für die Revision/Prüfung der Jahresrechnung 2012 sowie dem vorgeschlagenen weiteren Vorgehen einstimmig zu.

## **6. ARA Zermatt - Zusatzkredit von CHF 5,5 Mio. für Ausbau Biologie/Nitrifikation und Neubau Schlammbehandlung**

### **Informationen**

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Am 5. Dezember 2006 sowie am 15. Dezember 2009 hat der Souverän für den Ausbau / Neubau der Abwasserreinigungsanlage einem Verpflichtungskredit im Gesamtbetrag von CHF 29.450 Mio. zugestimmt.

Eine Kosten-Endprognose vom 31. Oktober 2012 zeigt nun auf, dass der gesprochene Verpflichtungskredit nicht ausreicht, um alle Kosten abzudecken.

Gemäss nachstehender Zusammenstellung wird der Kredit für den Ausbau Biologie / Nitrifikation voraussichtlich um CHF 4.215 Mio. und für den Neubau Schlammbehandlung voraussichtlich um CHF 1.285 Mio. überschritten.

<b>Ausbau Biologie und Nitrifikation</b>			CHF	KV 2009 zu KV
Kreditbeschluss UV	15.12.2009	KV inkl. 7,6 % MWSt		22'350'000 ± 10%
Kosten-Endprognose	31.10.2012	inkl. 8,0 % MWSt	26'565'000	
Kostenüberschreitung			<b>4'215'000</b>	<b>18.9%</b>
<b>Neubau Schlammbehandlung</b>				KV 2009 zu KV
Kreditbeschluss UV	05.12.2006			5'200'000
	15.12.2009	KV inkl. 7,6 % MWSt		1'900'000
	Total			7'100'000 ± 10%
Kosten-Endprognose	31.10.2012	inkl. 8,0 % MWSt	8'385'000	
Kostenüberschreitung			<b>1'285'000</b>	<b>18.1%</b>
<b>voraussichtliche Kostenüberschreitung total /</b>			<b>5'500'000</b>	29'450'000 <b>18.7%</b>
<b>Nachkreditbedarf</b>				
<b>Gesamtkosten voraussichtlich neu, Stand 30.10.2012,</b>				<b>34'950'000</b>
inkl. MWSt 8%, <b>exkl. Teuerung seit Oktober 2009</b>				

Diese Kostenüberschreitungen sind grösstenteils auf z.T. deutliche Unterschätzungen im Kostenvoranschlag, vermehrte Regiearbeiten und die teureren Honorare für Fachplaner zurückzuführen. Seitens der Einwohnergemeinde wurden bereits diverse Einsparungen beschlossen. So wird u.a. auf das Fassadengitter im Betrag von CHF 250'000.- verzichtet.

Der Gemeinderat beantragt, dem Zusatzkredit von CHF 5,5 Mio. für den Ausbau Biologie / Nitrifikation und Neubau Schlammbehandlung zuzustimmen.

## Fragen und Diskussion

*Josef Taugwalder* informiert sich, wieviel das Ingenieurmandat kostete und beantragt, dass nach Abschluss der Umbauarbeiten eine Zusammenstellung der Endkosten der Bevölkerung unterbreitet wird.

*Gemeindepräsident Christoph Bürgin* klärt den Sachverhalt und informiert über die höher ausgefallenen Kosten. Er bestätigt, dass die Endkostenzusammenstellung der Bevölkerung erneut unterbreitet wird.

*Sonja Noti* fragt an, wie lange der Umbau in der ARA noch dauert und welche Kosten bis dahin noch anfallen.

*Gemeindepräsident Christoph Bürgin und Ressortvorsteher* klären die Fragestellung.

## **Abstimmung**

*Christoph Bürgin, Gemeindepräsident*

Die Versammlung stimmt dem Zusatzkredit von CHF 5,5 Mio. für den Ausbau Biologie / Nitrifikation und Neubau Schlammbehandlung mit einer Enthaltung zu.

## **7. VARIA**

*Susanne Wicki* erkundigt sich über die Entsorgung der PET-Flaschen in Zermatt und ob hierfür zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten aufgestellt werden.

*Ressortvorsteher Anton Lauber* informiert über den Sachverhalt und weist auf die Rücknahmepflicht der Lieferanten hin.

*Christoph Perren* weist darauf hin, dass im Dorfgebiet zu wenig Standorte für die Karton- und Papiersammlung zur Verfügung stehen.

*Ressortvorsteher Anton Lauber* klärt die Sachlage und orientiert über den geplanten Ausbau der Sammelstellen.

*Sonja Noti* unterbreitet den Vorschlag, dass beim öffentlichen Unterstand „Obere Matten“ mehr unterschiedliche Entsorgungsbehälter aufgestellt werden sollen, damit die einzelnen Fraktionen direkt getrennt entsorgt werden können.

*Ressortvorsteher Anton Lauber* informiert über die bestehenden und geplanten Entsorgungsmöglichkeiten. Zugleich informiert er über die durchgeführten Vereidigungen sowie die ersten Erfahrungswerte vom Dezember 2012.

*Manuela Schaller* fragt an, warum und wie lange falsch entsorgte Kehrichtsäcke nicht abgeholt werden.

*Ressortvorsteher Anton Lauber* orientiert über die Vorgehensweise.

*Susanne Wicki* erkundigt sich, wer die entstehenden Kosten der vereidigten Personen übernimmt.

*Gemeindepräsident Christoph Bürgin und Fachstellenleiterin Bernarda Perren* klären die Fragestellung.

## **DANK**

*Gemeindepräsident Christoph Bürgin* dankt den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das konstruktive Mitmachen an der Urversammlung und wünscht allen eine gute Wintersaison.